

RHEINISCHE POST

[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Erkrath](#) > [Trillser Straßenfest lockt Tausende nach Hochdahl](#)

RP+ Engagement in Erkrath

Hier wird richtig was auf die Beine gestellt

Von Claudia Nöcker

31.08.2026 · 11:49 Uhr



Der Förderverein der Sechseckschule war nach sechs Jahren Pause wieder dabei. Lena Pollheim und Hannes Ernst servierten Hot Dogs.

Foto: Köhlen, Stephan (teph)

Erkrath · Das Trillser Straßenfest bringt seit 37 Jahren Menschen im Quartier und darüber hinaus zusammen – mit viel Ehrenamt, Eigeninitiative und Ideenreichtum.

Inhalt des Artikels

Der Ursprung war spontan

Wasser und Strom werden gesponsert

Vereine und Solisten aktiv

Neue Gesichter sind willkommen

Die Schlange vor dem Reibekuchenstand des Löschzugs Trills wird länger und länger. Während vorne die nächste Portion in der Pfanne landet, begrüßen sich hinter den wartenden Besuchern Menschen, die sich teilweise seit Monaten nicht gesehen haben, fallen sich in die Arme. „Wie schön, dich hier zu treffen“, hört man.

Genau das ist es, was das Trillser Straßenfest, liebevoll „Klön-Fest“ genannt, seit mehr als 35 Jahren ausmacht: Man kommt wegen der vielfältig angebotenen Leckereien und Getränke – und bleibt wegen der Menschen, Nachbarn, Freunde und Bekannte, ehemalige Schulkameraden. Zwischen Imbissbuden und Getränkeständen laden lange Tischreihen zum gemütlichen Beisammensein, eben zum Klönen ein. Vielleicht liegt genau darin das Erfolgsgeheimnis des Trillser Straßenfestes: Es bringt Menschen zusammen.

INFO

Der alte Mittelpunkt von Hochdahl

Trills ist ein Ortsteil von Hochdahl, einem Stadtteil von Erkrath. Ab Ende des 19. Jahrhunderts war Trills mit Kirche, Gaststätte und Schule gesellschaftlicher Mittelpunkt Hochdahls. Heute ist es eingebettet in die Neue Stadt Hochdahl. Alljährlich findet das Trillser Straßenfest jeweils am letzten Wochenende im August statt. Es ist ein Treffpunkt von Jung und Alt, die Stände werden ausschließlich privat, meist von Hochdahler Vereinen organisiert.

Der Ursprung war spontan

Dabei war das erste Trillser Straßenfest gar nicht langfristig geplant. 1989 stellten rund 200 Trillser spontan Tische und Bänke auf die Straße, um die Verkehrsberuhigung und die Umbenennung der Hildener Straße in Trills zu feiern. Noch heute wirkt der Ortsteil mit seiner Kirche, der alten Schule und dem Vereinshaus wie ein kleines Dorf – und vielleicht ist genau das der Grund, warum die Idee bis heute funktioniert. Heute organisieren die Vereine ein Fest, das jährlich 2000 bis 3000 Menschen anzieht, berichten Paul und Guido Söhnchen von der Interessengemeinschaft Trillser Straßenfest.

„Hier wird richtig was auf die Beine gestellt“, sagt Norbert Uniatowsky, ebenfalls Mitglied des Organisationsteams. „Es sind vor allem die Vereine, keine Profi-Händler, die tatkräftig ehrenamtlich anpacken, gepaart mit viel Spontaneität und ganz einfach: selbstgemacht und selbstgestaltet.“ Auch die Kleinsten mischen tatkräftig mit: Bereits vor Beginn des Festes hatten die Kinder an den Straßenrändern zahlreiche kleine Trödelstände aufgebaut, um altes Spielzeug und andere Schätze zu verkaufen.

Wasser und Strom werden gesponsert

Bei den Stadtwerken Erkrath, die das Fest kostenlos mit Strom und Wasser versorgen, konnten sich die Kleinen anschließend schminken lassen. Mit bunten Wegweisern macht etwa die [Kita](#) „Villa Kunterbunt“ auf ihre Angebote aufmerksam: Glitzer-Tattoos, Dosenwerfen, Edelstein-Ausgrabungen und Torwandschießen sorgen für Abwechslung. Zwischen duftenden Falafeln, frischen Salaten und arabischer Pizza ist auch Fatima Assila mit drei Freundinnen im Einsatz. Seit 2016 bringt die internationale Frauengruppe Menschen nicht nur miteinander, sondern auch über ihre Spezialitäten ins Gespräch. Der Erlös fließt in Alltagsbedarf und gemeinsame Ausflüge.

Italienische Spezialitäten bieten „Da Mimmo“ und Izy Aman feil. Der Förderverein der Kita St. Franziskus lockt mit einer Candy-Bar und Bratwürsten, Hannes Ernst und Lena Pollheim vom Förderverein der Sechseckschule mit Hot-Dogs und Wundertüten, gefüllt mit Tattoos und Armbändern. Für Lena Pollheim ist das Engagement eine Herzensangelegenheit: „Ich bin ein echtes Trillser Kind – habe nie woanders gewohnt und als Kind selbst die Sechseckschule besucht.“

Vereine und Solisten aktiv

Im Franziskushaus bewirten Hospiz und Frauenchor Hochdahl ihre Gäste mit Kaffee und Selbstgebackenem, während der Männergesangverein vor der Kirche ein Ständchen gibt. In der „Püttbachschmiede“ kann der Künstlerin und Schriftstellerin Claudia Birkheuer gelauscht werden, die bei Sekt und Kuchen aus ihrem noch unvollendeten Roman liest.

Am Ausschank von Rhenania Hochdahl, TC Grün-Weiss, Erkrather Karnevalsgesellschaft und Hochdahler Chören kann neben klassischen Imbissangeboten der Durst gestillt werden. Die Abschlussklassen des Gymnasiums Hochdahl helfen nicht nur beim Auf- und Abbau der vielen Stände, sondern halten Cocktails bereit. Hier treffen sich später junge und alte Klassenkameraden wieder. Ellen Witzke ist eine von ihnen. „Das Straßenfest ist ein fester Termin, um den auch der Urlaub herum geplant wird“, sagte sie.

Neue Gesichter sind willkommen

So viel Engagement braucht allerdings auch einen Antrieb. Für die beteiligten Vereine ist das Straßenfest nicht nur ein geselliger Treffpunkt, sondern eine Plattform für ihr ehrenamtliches Engagement und wichtig für die Gewinnung neuer Mitglieder. Die Erlöse kommen vor allem der Jugendarbeit zugute.

Lesen Sie auch

RP+ Stadtentwicklung in Erkrath
Discounter klagt gegen die Stadt

RP+ Nach Lotteriegewinn
Landgut in Haan steht wieder zum Verkauf - so hoch ist der Preis

Paul Söhnchen bringt die Motivation auf den Punkt: „Es ist wichtig für unsere Gesellschaft, sich nicht nur zu beklagen, sondern der Gemeinschaft seine Zeit zu schenken. Wir wollen mit dem Trillser Straßenfest dafür werben, dass unsere Gesellschaft für ihren Zusammenhalt dieses starke ehrenamtliche Engagement braucht.“

(cln hup)